

**Eröffnung der Skulptur
Weltwegbetrachter
von Gunter Damisch
am Sonntag, den 22. April 2007, um 10.30 Uhr
am Hochkogelberg bei Randegg**

Kostenloser Shuttle-Bus von Wien nach Randegg: ab Wien, Universität, Grillparzerstraße / Ecke Rathauspark, Abfahrt: 08.30 Uhr, Rückfahrt: ca. 13.00 Uhr

Im Mostviertel in Niederösterreich entsteht ein neues, **markantes Zeichen in der Landschaft**. Im Rahmen der diesjährigen **Landesausstellung „Feuer & Erde“** und in Zusammenarbeit mit der Abt. Kultur und Wissenschaft / kunst im öffentlichen raum nö wurde Gunter Damisch eingeladen, eine plastische Arbeit für den **Panoramaweg** zu entwickeln. Entstanden ist die Skulptur „Weltwegbetrachter“ am Hochkogelberg bei Randegg.

Den BesucherInnen der landschaftlich reizvollen Region sticht die Skulptur bereits aus der Ferne ins Auge und bildet mit seiner beträchtlichen Höhe von sieben Metern einen **visuellen Anhaltspunkt**. Für eine Betrachtung aus der Nähe ist die Arbeit von dem nahe gelegenen Panoramastüberl über den Panoramaweg **leicht zu Fuß erreichbar** (15 Gehminuten).

Die Skulptur „**Weltwegbetrachter**“ fügt sich in die künstlerische Entwicklung von Gunter Damisch ein, in der sich, ausgehend von **kugelförmigen Weltmotiven**, lineare Netze und Verschlingungen weiterspinnen. Seit 1990 entwickelt sich die graphische Sprache in Form von **Bronze- und Aluminiumgüssen** auch in den Raum hinein. In die Güsse, die meist durch ein Wachsauerschmelzverfahren hergestellt werden, verarbeitet Gunter Damisch immer wieder auch organische Objekte aus der Natur, wie Baumäste, Tannenzapfen oder getrocknete Blüten.

Das spezifische an der Plastik „Weltwegbetrachter“ ist die Kombination einer verschlungenen knäuelartigen „Weltwegverschlingung“ mit einer linear formulierten „**Flämmelfigur**“, die aus der verschlungenen Basis herauswächst und wie ein Betrachter/ eine Betrachterin in die umgebende Weite ragt. Der Hochkogelberg ist somit der perfekte Aufstellungsort für die Skulptur, da er den BesucherInnen einen ähnlichen **Überblick auf die umgebende Landschaft** bietet.

Pressefotos stehen unter www.publicart.at zur Verfügung.

Kurzbiografie

1958 geboren in Steyr, lebt und arbeitet in Wien und Freydegg
1977-83 Akademie der bildenden Künste, Wien bei Max Melcher und Arnulf Rainer
1985 Otto Mauer Preis, Max Weiler Preis
1991 Karl Rössing Preis
1995 Preis der Stadt Wien
1992 Professur an der Akademie der bildenden Künste Wien
Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland